

anna - lyse

3-2025/Nr. 88

bpost
PB-PP
BELGIE(N) - BELGIQUE



**Monat November:
Der Themenmonat für den
Kampf gegen Gewalt an
Frauen**



frauenliga
via féminine

Copyright Bild: Jana Baltus, Janina Willems



Inhalt

Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen	4-5
Zwei wahre Geschichten	6-8
Wo bekomme ich Hilfe?	8
Rückblick Handwerkerkurs	9
Rückblick Studienreise	10
Veranstaltungstipps	11
Adventsausstellung	12
UNIQ - Netzwerk für Ein-Eltern-Familien	13
Workshop Ich Bin	14
Französisch Online Kurs	15
Neue Möbel für das Haus der Familie	16
Wir sind umgezogen	17
Programm	18-20
Generalversammlung	21
Danke	22
Selbstverteidigung für Kids	23
Frauenerzählcafé	24

Impressum

VERANTWORTLICHE HERAUSGEBERIN
Nicole Baltus

ANSCHRIFT
Frauenliga/Vie Féminine VoG
Rathausplatz 5/4 - 4700 Eupen
Tel.: +32 (0) 87 55 54 18
E-Mail: info@frauenliga.be
www.frauenliga.be
Unternehmensnummer:
0457.760.816

BANKVERBINDUNG
IBAN: BE04 7360 5497 6331
BIC: KREDBEBB

CHEFREDAKTION
Julia Palm

REDAKTIONSTEAM
Nicole Baltus, Julia Palm, Claudia Ernst,
Christine Kempchen

LAYOUT UND GRAFISCHE GESTALTUNG
Frauenliga Eupen - Julia Palm

DRUCK
Aldenhoff
Rue des Écoles 36, 4851 Plombières
www.imprimeriealdenhoff.be

anna -lyse ist die Mitfrauenzeitschrift der Frauenliga und erscheint 3* pro Jahr. Der Bezug der Zeitschrift ist im Mitfrauenbeitrag enthalten und ist Bestandteil der Mitfrauenschaft.

MITFRAUENSCHAFT

Durch Ihre Mitfrauenschaft unterstützen Sie die Arbeit der Frauenliga/vie féminine. Die Frauenliga setzt sich aktiv für die Chancengleichheit zwischen Frauen und Männern ein. Ziel der Arbeit der Frauenliga als Erwachsenenbildungseinrichtung ist es, Frauen in ihrer Entwicklung hin zu einem selbst bestimmten Leben, demokratischer Teilhabe und zu finanzieller Unabhängigkeit zu unterstützen. Der Mitfrauenbeitrag beläuft sich auf 30 Euro im Jahr.

VERLÄNGERUNG BZW. KÜNDIGUNG DER MITFRAUENSCHAFT

Die Mitfrauenschaft verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn nicht drei Monate vor Ablauf eine schriftliche Kündigung erfolgt. Die Mitfrauenschaft läuft jeweils von Januar bis Dezember.



Liebe Leserinnen und Leser,

die Winterzeit lädt zum Innehalten ein – eine gute Gelegenheit, auf die vergangenen Monate zurückzublicken und einen Ausblick auf das kommende Jahr zu wagen. In dieser Ausgabe der anna-lyse widmen wir uns einem besonders wichtigen Thema: häusliche Gewalt. Leider ist es immer noch ein Thema, das viele Frauen betrifft. Mit Fachbeiträgen, Erfahrungsberichten und Informationen zu Hilfsangeboten möchten wir aufklären, sensibilisieren und Mut machen. Denn niemand sollte in ihrer eigenen Wohnung Angst haben müssen.

Daneben gibt es auch viele positive Nachrichten aus unserer Frauenliga-Welt: Wer handwerklich aktiv werden wollte, konnte in unserem Workshop „Handwerkswissen für Frauen“ viel Neues lernen – ein Rückblick zeigt die gelungenen Projekte und die Begeisterung der Teilnehmerinnen.

Unsere Studienreise in die Normandie hat erneut gezeigt, wie bereichernd gemeinsames Entdecken ist.

Dank der Unterstützung von Cera und der Nationallotterie konnten neue Möbel und ein Spielturm für das Haus der Familie in Kelmis angeschafft werden – damit sich Groß und Klein noch wohler fühlen.

Mit großer Freude kündigen wir unser neues Projekt “UNiQ – Netzwerk für Ein-Eltern-Familien” an, das mit der Unterstützung der Adventsaktion von Miteinander Teilen im Januar startet. Es bietet gezielte Unterstützung, Austauschmöglichkeiten und praktische Hilfen für alle, die Familie und Alltag unter einen Hut bringen müssen.

Und schließlich ein Meilenstein in unserer Geschichte: Nach 30 Jahren in der Neustraße sind wir umgezogen! Ein neues Zuhause bedeutet neue Möglichkeiten, frische Ideen und noch mehr Platz für Begegnung, Austausch und Projekte – wir freuen uns auf diesen nächsten Schritt.

**Herzliche Grüße
Julia Palm**



Glitzernde Grüße zur Weihnachtszeit!

Wir wünschen all unseren lieben Leserinnen und Lesern der anna-lyse ein Weihnachten voller Funkeln,
Wärme und kleiner Wunder.

Danke, dass Sie uns durchs Jahr begleitet haben – Sie machen unsere Arbeit besonders!
Frohe Weihnachten & ein fröhliches neues Jahr!
Das Team der Frauenliga Eupen

25/11/25 Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

Der "Orange Day" gilt seit 1991 offiziell als internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen.

Dieser Aktionstag wird jährlich abgehalten zur Bekämpfung von Diskriminierung und Gewalt an Frauen und Mädchen. Das Orange soll dabei eine gewaltfreie Zukunft für Frauen symbolisieren. Die Farbe wurde von den Vereinten Nationen im Zuge der initiierten Orange-the-World-Kampagne festgelegt. Zusätzlich widmet man diesen Tag seit 2011 als Roses Revolution Day - zum Protest gegen Gewalt in der Geburtshilfe.

Vom 21. bis 23. November 2025 findet parallel dazu der Hamburger Kongress gegen Femizide und geschlechterbasierte Gewalt statt. Themen wie z.B. bessere Schutzsysteme, Prävention und Gesetzeslücken im Bereich häuslicher Gewalt werden dort besprochen.

25.11.-10.12.

ORANGE DAYS



Was ist häusliche Gewalt eigentlich?

Häusliche Gewalt liegt immer dann vor, wenn es in den eigenen vier Wänden zu Gewaltaktion des Ehepartners, Lebensgefährten oder Beziehungspartners kommt. Auch ist es häuslicher Gewalt, wenn die häusliche Gemeinschaft gerade aufgelöst worden ist oder eine Trennung noch nicht lange zurückliegt. Die Tat muss nicht zwingend in der gemeinsamen Wohnung stattfinden. Häusliche Gewalt ist komplex und besteht meist aus körperlichen, sexualisierten und psychischen Gewalthandlungen, die ineinander übergreifen. Weltweit erleben Frauen Gewalt in den eigenen vier Wänden. Sie erleben häusliche Gewalt - unabhängig von ihrem sozialen Status, ihrem Einkommen, ihrem Bildungsstand oder ihrer Herkunft.

Und gleichzeitig sind davon auch die Kinder der Frauen, die unter dieser Gewalt leiden, meist betroffen.

Das gewalttätige Verhalten setzt der Täter oft - bewusst oder unbewusst- ein, um Macht und Kontrolle auszuüben. Drohungen, Erniedrigungen, soziale Kontrolle, sowie Isolation oder das Erzwingen sexueller Handlungen, Schläge und Tritte bis hin zum Femizid - das alles umfasst häusliche Gewalt. Die Gesamtsituation ist bedrohlich und demütigend für die Betroffene. Studienergebnissen zufolge wird häusliche Gewalt meist mehrfach angewandt und kann über Jahre hinweg erfolgen.

Die Gewalthandlungen werden meist von Zeit zu Zeit heftiger, kommen immer öfter vor bis hin zur völligen Eskalation. Die meisten Frauen schämen sich für das, was ihnen angetan wird, sie schweigen und werten sich selbst ab. Auch leiden sie unter vielen Ängsten, wie z.B. vor dem erneuten Wutausbruch des Partners oder der Angst um ihre Kinder.

Warum kommt es vor, dass Frauen gewalttätige Beziehungen nicht verlassen?

Das oft widersprüchliche Verhalten des Täters, das zwischen scheinbar liebevollen und gewaltsamen Phasen wechselt, macht es den Frauen oft schwer die Beziehung zu verlassen. Außerdem äußern die Täter Reue und versprechen ihnen, dass es nie wieder vorkommen wird. Dadurch geht den Frauen oft die realistische Einschätzung der Situation und Gefahr verloren, sie stellen ihre Angst in den Hintergrund und hoffen auf eine gewaltfreie Beziehung. Gleichzeitig werden die Frauen auch beherrscht von der Angst vor einem Trennungsversuch, Angst vor den daraus resultierenden Abwertungen und Schuldzuweisungen der Gesellschaft und ebenfalls die Angst vor dem Verlust der gemeinsamen Kinder - dies alles sind Gründe, warum Frauen gewalttätige Beziehungen nicht verlassen. Die meisten Misshandlungen und Tötungen erfolgen in der Trennung, damit ist es die gefährlichste Situation für betroffenen Frauen. Maßgebend ist auch, ob die Frauen oder Mädchen in ihrer Sozialisation vermittelt wurde, dass ihr Wert von ihrem Mann abhängt oder dass sie in Beziehungen passiv und nachgiebig zu reagieren haben, denn das trägt natürlich zum Erhalt einer gewalttätigen Beziehung bei. Auch die gesellschaftliche Verharmlosung, sowie ökonomische und aufenthaltsrechtliche Faktoren tragen dazu bei, dass Frauen in solchen Gewaltbeziehungen bleiben. Somit sind es nicht nur psychische Faktoren, wie Hilflosigkeit, Ambivalenz oder Abhängigkeit, die sie dort gefangen halten.

Text: Claudia Ernst

Foto: Canva



Zwei wahre Geschichten, die niemand hören möchte – und alle hören sollten

Claudia

Selten hat mich ein politisches Thema so berührt. Ein Instagram-Post eines Mannes über Feminismus erinnerte mich an mich, an meine Geschichte und an viele Frauen, deren Lebenswege ich kennenlernen durfte. Und auch wenn ich keine Tochter Deutschlands bin, betrifft es doch alle Töchter dieser Erde.

Bundeskanzler Friedrich Merz forderte dazu auf, unsere Töchter zu fragen, was sie am „Stadtbild“ stört.

Ich beantworte diese Frage mit meiner Geschichte – und beginne in meiner Jugend.

Wenn ich mit dem Fahrrad nach Hause fuhr, klopfte mein Herz: In welcher Laune würde er sein? Wie viel hatte er getrunken? Würde er schreien, bedrohen, mich anfassen oder schlagen? Mein Stiefvater, einst vertraut, war durch Alkohol und Tabletten ein Monster geworden. Die Gewalt gegen meine Mutter richtete sich irgendwann auch gegen mich. Als sie schwer depressiv die Familie verließ, blieb ich – aus Angst vor seiner Drohung, er würde sie töten. Acht Jahre lebte ich in dieser Hölle, ohne dass jemand eingriff. Schließlich floh ich – schweigend, hoffend.



Claudia

1996 lernte ich Rudolf kennen. Anfangs war er freundlich, zielstrebig. 1999 wurde unser Sohn geboren, wir heirateten. Doch nach der Hochzeit veränderte er sich: Abwesenheit, Kontrolle, Demütigungen. Sein Satz „Wenn du noch mehr zunimmst, kann ich dich nicht mehr lieben“ blieb haften. 2001 wurde unsere Tochter geboren, die Situation eskalierte. Ich stelle mich gegen ihn, zog den Ehering ab und war nicht länger seine Frau.

Im Mai 2002 geschah das Unfassbare: Er tötete unsere beiden Kinder.

Ja, Herr Merz, ich würde meine Tochter gern fragen. Aber sie wurde Opfer eines Mannes. Letztes Jahr verliebte ich mich erneut. Nach sechs schönen Wochen folgten Eifersucht, Manipulation, Rückzug. Die Beziehung endete, als er mich aus dem Auto schubste und anschließend mit dem Lieferwagen auf dem Bürgersteig anfuhr. Ich überlebte mit Prellungen und Schürfwunden. Ich bin nicht die einzige Frau, der so etwas passiert – oft sogar mehrfach.

In Deutschland wird jede dritte Frau Opfer körperlicher oder sexueller Gewalt, meist durch Partner oder Ex-Partner. Offiziell gibt es alle drei Minuten einen Fall häuslicher Gewalt, real wohl alle 25 Sekunden. 2023 wurden 360 Mädchen und Frauen getötet – fast ein Femizid pro Tag, 155 davon durch den (Ex-)Partner.

Und dann fragen Sie mich, wovor ich als Tochter Angst habe?

Nicht vor dem „Stadtbild“.

Ich fürchte ein Land, das Gleichberechtigung predigt, aber nicht lebt. In dem Frauen weniger verdienen, oft nicht gehört werden, in dem man hinsieht, ohne wirklich hinzuschauen.

Wir sollten nicht über das Stadtbild sprechen, sondern darüber, dass viele Männer gelernt haben, Wut, Kontrolle und Besitz für Liebe zu halten. Auch Sie, Herr Bundeskanzler, geben uns nur dann eine Stimme, wenn es politisch passt – 1997 stimmten Sie gegen die Strafbarkeit der Vergewaltigung in der Ehe. Heute lenken Sie mit Ihrer Frage vom Wesentlichen ab.

Was wir unseren Söhnen beibringen, entscheidet darüber, ob unsere Töchter sicher leben können. Und wir müssen unseren Töchtern vermitteln, dass sie eine Stimme haben – dass sie Gewalt benennen dürfen und nicht schweigend ertragen müssen.

Ich wünsche mir eine Welt, in der Liebe aus Respekt, freiem Willen und Unterstützung besteht – und in der Menschen Macht haben, die diese Werte auch leben.

Text + Foto: Claudia Ernst

Christine



In Belgien erleben jedes Jahr tausende Menschen häusliche Gewalt. Viele Fälle bleiben unsichtbar, nur wenige schaffen es vor Gericht, und noch weniger enden mit einer Verurteilung. Die Pyramide des Systems zeigt: Juristische Gerechtigkeit erreichen nur wenige. Auch ich bin diesen Weg gegangen – und musste erfahren, dass selbst eine anerkannte Schuld kein voller Schutz für Opfer ist.

Meine Geschichte begann mit psychischer Gewalt: Manipulation, emotionale Kontrolle und psychologischer Missbrauch stürzten mich in Depressionen. 2018 folgte eine sechswöchige psychosomatische Reha. Die Beziehung hinterließ tiefe Spuren, und bei mir entstand der Verdacht, dass mein Ex-Partner eine psychopathisch-narzisstische Störung haben könnte – ohne offizielle Diagnose. Mit Unterstützung versuchte ich ins Leben zurückzufinden.

2019 lernte ich einen neuen Mann kennen, der erst Nähe versprach, dann Machtspiele zeigte. In dieser Beziehung war ich diejenige, die trug, entschied, unterstützte – Rückhalt bekam ich nicht. Konflikte häuften sich, weil er meine Selbstständigkeit nicht akzeptierte.

Im Frühjahr 2020 eskalierte die Situation: Ein Streit endete mit einem Faustschlag ins Gesicht. Ich erlitt einen Nasenbruch, floh aus dem Haus und rief die Polizei. Am nächsten Morgen sah ich die Verwüstungen: durchtrennte Kabel, zerstörte Kleidung. Der materielle Schaden war kaum mehr beweisbar – die psychische Last blieb.

Ich erstattete Anzeige. Die Staatsanwaltschaft leitete ein Verfahren wegen schwerer Körperverletzung ein. Gleichzeitig lief ein kompliziertes Immobilienverfahren mit meinem früheren Partner. Beide Männer, zuvor fremd, fanden sich zusammen und nutzten denselben Anwalt. Ich stand in zwei Verfahren immer wieder ein und derselben Person gegenüber. Diese surreale Situation, der Druck, die Dokumentationsarbeit und die Angst führten zu schweren Depressionen, Schlafstörungen und psychosomatischen Beschwerden. 2021 musste ich erneut in eine psychosomatische Reha. Kurz darauf erhielt ich eine Krebsdiagnose und begann eine belastende Chemotherapie. Meine Ärzte befreiten mich von weiteren Gerichtsterminen – eine notwendige Erleichterung.



Das Gerichtsverfahren zeigte, wie schwer Opfer Anerkennung finden – selbst bei klarer Beweislage. Das Gericht Erster Instanz in Eupen sprach vier Monate Haft auf Bewährung aus. Keine Reue, keine Einsicht, kein Anti-Aggressions-Training. Der Täter ging in Berufung. Am Appellationshof in Lüttich forderte die Oberstaatsanwältin mehrere Jahre Haft, doch die Richter setzten die Strafe erneut zur Bewährung aus – ohne Eintrag ins Strafregister, solange er zwei Jahre straffrei bleibt. Die Schuld war anerkannt, doch praktisch blieb die Tat folgenlos. In Zeiten von #MeToo war dieses Urteil für mich tief enttäuschend.

Die rechtlichen Instrumente dokumentierten zwar die Gewalt, schützten aber kaum. Die parallelen Verfahren, der psychische Druck und die medizinischen Belastungen hinterließen Spuren. Zugleich wurde mir klar, wie wichtig Polizei, Opferschutz und die psychologische Betreuung durch Prisma sind. Ohne sie hätte ich diesen Weg nicht geschafft.

Ich erzähle dies nicht, um zu entmutigen, sondern um Mut zu machen: Holt euch Hilfe, wehrt euch, fordert eure Rechte ein. Jede Frau verdient Schutz, Gehör und Gerechtigkeit. Doch Justiz, Politik und Gesellschaft müssen sicherstellen, dass Täter Verantwortung tragen und Opfer nicht erneut belastet werden.

Häusliche Gewalt ist kein privates Problem. Mein Weg war schwer, aber er zeigt: Widerstand ist möglich. Und an alle Betroffenen: Ihr seid nicht allein. Ihr dürft euch wehren – immer.

Text + Foto: Christine Kempchen



Häusliche Gewalt - wo bekomme ich Hilfe?

Jeder Mensch kann sich im Laufe seines Lebens in einer schwierigen Situation befinden und Hilfe brauchen, diese zu überwinden. Professionelle Ansprechpartner können helfen, einen Umgang mit einer belastenden Situation zu finden oder Schwierigkeiten zu bewältigen.

- Sie erleben Ihre Lebenssituation als belastend?
- Sie befinden sich in einer schwierigen Trennungs-/ Scheidungssituation?
- Sie erleben körperliche/seelische/sexuelle Gewalt und suchen Schutz und/oder Beratung?
- Sie sind ungewollt schwanger?
- Sie haben Fragen zum Thema Sexualität und Bezug zum eigenen Körper?
- ...

Beratungsstelle

Tel: 087 / 74 42 41

E-Mail: kontakt@prisma-zentrum.be

Frauenhaus

Tel: 087 / 55 40 77

Email: frauenhaus@prisma-zentrum.be

 **PRISMA**
V.O.G

Mut, Maschinen & Miteinander: Frauenliga und Intego stärken handwerkliche Selbstkompetenz

Die Frauenliga blickt auf zwei sehr erfolgreiche und vollständig ausgebuchte Handwerkskurse am 10. und 17. Oktober in Eupen zurück. In Zusammenarbeit mit Intego (Intego ist eine Marke der CAB Integra VoG und wird vom europäischen Sozialfonds und der DG kofinanziert) – erhielten Frauen die Möglichkeit, grundlegende handwerkliche Fähigkeiten in einem geschützten, motivierenden Rahmen zu erlernen und auszuprobieren. Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, Berührungsängste abzubauen, Selbstständigkeit zu fördern und Frauen praktische Kompetenzen für den Alltag zu vermitteln.

Der erste Kurstag stand unter dem Motto „Bohren, Spachteln, Lampen aufhängen“. Dank der Unterstützung des Hotels Sleepwood konnten die Teilnehmerinnen in einem Abrisshaus arbeiten und somit an realen Wänden üben. Das schuf eine besonders praxisnahe Lernerfahrung: Es wurde nicht nur erklärt, wie verschiedene Bohrmaschinen funktionieren, sondern die Frauen konnten direkt ausprobieren, wie sich unterschiedliche Materialien verhalten, wie man sauber spachtelt und worauf man beim Aufhängen einer Lampe achten muss. Viele nutzten die Gelegenheit, um zum ersten Mal selbst eine Bohrmaschine in der Hand zu halten und sich Schritt für Schritt an neue Tätigkeiten heranzuwagen.



Eine Woche später fand der zweite Kurstag in der gut ausgestatteten Holzwerkstatt von Intego statt. Hier stand ein breites Spektrum an handwerklichen Aufgaben zur Auswahl: Holz schleifen und sägen, Laminat verlegen, Scharniere einstellen, kleine Reparaturen ausführen oder einfach Grundlagen im Umgang mit Holz und Werkzeugen kennenlernen. Jede Teilnehmerin konnte individuell entscheiden, welche Arbeiten sie austesten wollte. Die Atmosphäre war geprägt von gegenseitiger Unterstützung, Neugier und dem sichtbaren Stolz darüber, neue Fertigkeiten zu erlernen.

Die beiden Kurse zeigen eindrucksvoll, wie groß der Bedarf an solchen Angeboten ist. Viele Frauen berichteten, dass ihnen im Alltag oft die Gelegenheit fehle, handwerkliche Aufgaben selbst anzugehen – sei es aus Unsicherheit, aus traditionellen Rollenbildern heraus oder aufgrund fehlender Erfahrung. Umso wichtiger ist ein Lernumfeld, in dem man ohne Druck ausprobieren und Fragen stellen kann. Die positiven Rückmeldungen und das starke Interesse bestätigen, wie wertvoll dieser Ansatz ist.

Angesichts der hohen Nachfrage planen wir, das Angebot im kommenden Jahr weiterzuführen und auszubauen. Ein herzlicher Dank gilt unseren engagierten Partnern von Intego, den geduldigen und kompetenten Dozenten Jerry und Yannick, dem Hotel Sleepwood für die Bereitstellung des Übungsraums – und natürlich allen Teilnehmerinnen, die mit Begeisterung und Offenheit dabei waren.



Studienreise in die Normandie – Eine bereichernde Reise voller Geschichte, Kultur und Genuss

Vom 29. September bis zum 3. Oktober 2025 begab sich eine Gruppe reiselustiger Frauen der Frauenliga auf Entdeckungsreise in die Normandie – eine Region, die mit ihrer Vielfalt, ihrem historischen Erbe und ihrem besonderen Charme begeisterte.

Ausgangspunkt war die lebendige Stadt Caen, deren historische Altstadt, das imposante „Château de Caen“ und das gemütliche Quartier Vaugeux sofort alle in ihren Bann zogen. Von dort aus erkundeten wir die eindrucksvolle Côte Fleurie mit ihren eleganten Badeorten wie Deauville und dem authentischen Trouville, ebenso wie die bezaubernden Orte Cabourg und Ouistreham.

Ein Höhepunkt war der Besuch der Halbinsel Cotentin, wo uns die wilde, raue Küstenlandschaft, der Hafenort Barfleur und der imposante Leuchtturm von Gatteville tief beeindruckten. Auch die geschmackvolle Seite der Normandie kam nicht zu kurz: Bei Besichtigungen von Käsereien und Cidrerien lernten wir regionale Spezialitäten wie Camembert, Calvados und Cidre ganz neu kennen.

Besonders bewegend waren die Stationen entlang der historischen Stätten des D-Day, die uns die Ereignisse von 1944 eindrücklich vor Augen führten. Diese Orte, heute Symbole des Friedens, hinterließen bei vielen Teilnehmerinnen bleibende Eindrücke.

Neben spannenden Führungen und zahlreichen kulturellen Entdeckungen blieb auch Zeit für genussvolle Pausen, wertvolle Gespräche und viele schöne gemeinsame Momente.

Die Normandie zeigte sich uns von all ihren Facetten – elegant, ursprünglich, historisch und herzlich. Für alle Teilnehmerinnen war es eine bereichernde Reise, die noch lange in Erinnerung bleiben wird.

**Unsere Studienreise 2026 führt
uns in das schöne Nürnberg
29.09.26 - 02.10.26
Bald folgen mehr Infos!**



**Grenzlandtheater _ Frauensache****Datum: 15.03.2026 Start: 20:00 Uhr**

Saal Jünglingshaus

Schauspiel von Lutz Hübner und Sarah Nemitz

Die Frauenärztin Beate möchte in den Ruhestand gehen und sucht deshalb eine Nachfolgerin für ihre Praxis in einer Provinz-Kleinstadt. Ein schwieriges Unterfangen, denn das Interesse an einem arbeitsintensiven Arztjob auf dem Land ist gering. Doch dann meldet sich die junge Ärztin Hanna. Auf den ersten Blick scheint Hanna genau dem zu entsprechen, was Beate sucht: eine engagierte, selbstbewusste und selbstbestimmte Frau – freundlich, offen und voller Idealismus.

Doch als Hanna sich während ihrer Hospitation bei einem Beratungsgespräch über einen Schwangerschaftsabbruch ungefragt einmischt und dabei offenbart, dass sie rigoros gegen Abtreibung ist, kommt es zum Bruch: Hannas Auffassung des Frauenärztinnen-Berufs ist dem Beates offenbar komplett entgegen gesetzt – ihr Wertekanon ist zutiefst reaktionär und mit der von den 68er-Idealen geprägten Einstellung Beates unvereinbar. Während Beate den Vorfall erstmal sacken lassen will, tritt Hanna unter Mithilfe rechter Lebensschützer-Initiativen am nächsten Tag eine Hass- und Schmutzkampagne gegen Beate und ihre Praxis los, die schon bald in aller Öffentlichkeit ausgetragen wird und das ganze Gemeinde-Leben erschüttert...

Planet Erde _ IHR JAHRHUNDERT**Datum: 16.03.2026 - Start: 19:00 Uhr**

Cinema Eupen im Jünglingshaus

IHR JAHRHUNDERT – FRAUEN ERZÄHLEN GESCHICHTE

D 2023 _ 100min _ feministische Dokumentation

Buch, Regie, Montage: Uli Gaulke

Sie sind fünf beeindruckende Frauen, die zusammen mehr als 500 Jahre auf dieser Erde verbracht haben. Sie kommen aus Kuba, Israel, Österreich, Indien und der Türkei und haben durch ihre Stärke und ihr Handeln die Menschen um sie herum inspiriert. Mit starkem Willen und festem Glauben an sich selbst sind sie über Rollenklischees hinausgewachsen und haben ihre Träume verwirklicht. Sie sind Ansporn für alle Frauen, ihren Weg konsequent zu gehen und für Gleichberechtigung einzustehen. IHR JAHRHUNDERT – FRAUEN ERZÄHLEN GESCHICHTE ist 100 Jahre Emanzipation aus ganz verschiedenen Perspektiven.

Eine Kooperation mit Ephata und KultKom

Karten sind erhältlich bei:

Text + Fotos: Kultkom



KultKom - Kgl. Kulturelles Komitee der Stadt Eupen VoG
Neustraße 86, 4700 Eupen
087 / 74 00 28 - info@kultkom.be
www.kultkom.be

Armut sichtbar machen – Adventsaktion 2025 von Miteinander Teilen

ARMUT HAT VIELE GESICHTER – AUCH IN OSTBELGIEN.



Armut ist sichtbar – wir müssen nur hinschauen.



**Ab dem 07. Januar 2026
ist die Ausstellung im
Haus der Familie in Kelmis
zu sehen.**

Mit der diesjährigen Adventsaktion möchte Miteinander Teilen darauf aufmerksam machen, dass Kinder und Jugendliche aus unserer Region von finanziellen Engpässen betroffen sind. Was oft im Verborgenen bleibt, prägt ihren Alltag und beeinflusst ihre Chancen und Entwicklung spürbar.

Neben der traditionellen Spendenaktion legt Miteinander Teilen deshalb besonderen Wert darauf, das Thema in den Mittelpunkt der öffentlichen Wahrnehmung zu rücken. Gemeinsam mit den Partnereinrichtungen Vinzenz Verein, Frauenliga, Patchwork St. Vith sowie SIA – Soziale Integration und Alltagshilfe entsteht eine wachsende Ausstellung, die Armut in Ostbelgien aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet.

Gezeigt werden Gegenstände, Orte, persönliche Geschichten, Vorurteile und vieles mehr – festgehalten in Fotos, Collagen, Bildern, Texten und Gedichten. Die Ausstellung möchte nicht nur Einblick geben, sondern auch zum Nachdenken anregen: Wie fühlt sich Armut an? Welche Hürden entstehen für Betroffene – und was bedeutet das für uns als Gesellschaft?

Gleichzeitig bietet die Ausstellung Raum für Lösungen und positive Ansätze. Sie zeigt Ideen, Projekte und Initiativen, die Mut machen und verdeutlichen: Jede und jeder kann dazu beitragen, unsere Gemeinschaft inklusiver zu gestalten. Mit Zeit, Engagement und einem offenen Blick füreinander können wir gemeinsam etwas bewegen.

Den offiziellen Auftakt bildete die Eröffnungsveranstaltung am 21. November 2025 im Patchwork St. Vith.

UNiQ - Netzwerk für Ein-Eltern-Familien

Du bist einzigartig. Deine Familie auch.

Alleinerziehend zu sein bedeutet, jeden Tag viel zu leisten – und oft vieles alleine zu tragen. UNiQ möchte dich dabei unterstützen: ein Netzwerk schaffen, in dem Austausch, Entlastung und gegenseitige Unterstützung selbstverständlich sind.

Unser Projekt bringt Eltern, die vieles alleine organisieren müssen, mit erfahrenen Senior*innen zusammen, die Zeit, Wissen und Erfahrung teilen möchten. Gemeinsam entsteht eine solidarische Gemeinschaft, in der man sich verstanden fühlt, neue Kontakte knüpft und voneinander lernt.

UNiQ bietet praxisnahe Hilfen: von Alltagsorganisation über Stressbewältigung bis hin zu finanzieller Orientierung. Ergänzt wird das Programm durch Freizeit- und Vernetzungsangebote für Eltern, Kinder und Seniorinnen – damit jeder profitieren kann.

Bei regelmäßigen Treffen und thematischen Workshops schauen wir gemeinsam, wo Unterstützung gebraucht wird, entwickeln Lösungen und fördern so Selbstvertrauen, Gemeinschaftsgefühl und Lebensfreude.

Dein Gewinn – und der unserer Senior*innen:

- Eltern erfahren Entlastung, Wissen und emotionale Unterstützung.
- Senior*innen gewinnen neue soziale Kontakte, sinnstiftende Aufgaben und die Freude, aktiv mitzuwirken.

Wir stellen UNiQ an drei Terminen in deiner Nähe vor – komm vorbei, lerne uns kennen und werde Teil unseres Netzwerks - Beginn jeweils um 10:30 Uhr:

- Sa., 17.01.26 – Jugendtreff X-Dream Eupen, Rotenberg 19 A
- Sa., 24.01.26 – Haus der Familie Kelmis, Patronagestrasse 27 A
- Sa., 07.02.26 – Patchwork St. Vith, Alter Wiesenbacher Weg 6

Komm vorbei, lerne uns kennen und werde Teil eines Netzwerks, das Rückenwind gibt – jeden Tag ein bisschen mehr.



AktionsReich
Coaching: Anja Draftehn M.A.



Ostbelgien 
Mit Unterstützung der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens

Neuer Kurs ab 15.01.2026

ICH BIN - Ein Weg zu mehr Selbstwert, Balance und innerer Stärke

Wer bin ich – hinter all den Erwartungen, Rollen und Bildern? Wie schaffe ich es, mich selbst zu sehen, zu verstehen – und wirklich zu sein?

In diesem 8-wöchigen Workshop mit Claudia Ernst geht es um dich. Um dein Gefühl für dich selbst, deine Werte, deine Grenzen und deine innere Wahrheit.

Wir schaffen gemeinsam einen geschützten Raum, in dem du entdecken darfst, was dir guttut, wo du gerade stehst – und wohin du möchtest.

Themen, die dich erwarten:

- Selbstwert & Selbstfürsorge: Wie liebevoll gehe ich mit mir um?
- Wahrheit, Wahrnehmung & innere Klarheit
- Meditation & Reflexion: Im Moment ankommen
- Grenzen setzen, Nein sagen & für sich einstehen
- Umgang mit negativen Gefühlen, Trauer, Enttäuschung & Verletzungen
- Verbindung von Körper & Seele
- Akzeptanz, Loslassen & Vertrauen ins Leben
- Dankbarkeit, Glück & innere Balance im Alltag

Was dich erwartet: Achtsame Impulse, ehrlicher Austausch, geführte Meditationen, kreative Übungen, kleine Rituale und ganz viel Raum für dich.

**Donnerstags, ab 15.01.2026
jeweils von 18:30 – 20:30 Uhr
(8 Termine)
Frauenliga Eupen, Rathausplatz 5/4
Preis: 50 € pro Person**



Leitung: Claudia Ernst



**Anmeldung & Infos:
www.frauenliga.be
info@frauenliga.be
087 / 55 54 18**



frauenliga
vie féminine

Ostbelgien 
Mit Unterstützung
der Deutschsprachigen
Gemeinschaft Belgiens

Neuer Kurs ab dem 19/01/2026



SPRECHTRAINING FRANZÖSISCH 1 – ONLINE



Willst Du möglichst schnell Französisch nicht nur ein bisschen lesen und schreiben, sondern es wirklich selbstbewusst sprechen? Dann bist Du hier richtig!

Dieser Kurs ist

- für Menschen ohne Vorkenntnisse
- für Menschen mit Vorkenntnissen aber großen Schwierigkeiten beim Sprechen

- ✓ Flexibler Videokurs auf Udemy – lebenslanger Zugang
- ✓ Live-Training in Kleingruppe via Zoom – mit persönlicher Begleitung
- ✓ Effektive Methode mit Fokus auf Sprechen & Hörverstehen
- ✓ Keine Tests – aber viel Motivation und praxisnahe Übungen!

💡 Erklärungen auf Deutsch

💬 Live-Training: ab 19.01.26 - 10x montags, 19:00–20:00 Uhr (Zoom/Teams)

Preise:

🎥 Videokurs auf Udemy: 39,99 € (Sonderpreis)

👩‍💻 Live-Training: 85 € (10 Termine) - Mitfrauen: 75 €

Dozent: George Terodde – Übersetzer, Pädagoge & Sprachtrainer mit über 25 Jahren Erfahrung

Anmeldung:

Frauenliga
Rathausplatz 5/4, 4700 Eupen
087 55 54 18
www.frauenliga.be
info@frauenliga.be



Neuer Spielturm für die Kleinen im Haus der Familie

Dank der Unterstützung der Nationallotterie konnten wir für die Kleinen des Kinderhorts einen neuen Spielturm anschaffen



Neue Möbel für das Haus der Familie

Wir freuen uns sehr, dass unser Projekt „Frauenerzählcafé in Kelmis“ von CERA unterstützt wird. Ein herzliches Dankeschön für diese wertvolle Förderung!

Mit 400.000 begeisterten Teilhabern sind wir die stärkste und warmherzigste Kooperation des Landes. Gemeinsam kommen wir weiter, erleben wir mehr und investieren wir besser: in erfolgreiche Initiativen, die Gutes bewirken und Menschen verbinden, in Projekte, die uns allen etwas einbringen.

Gemeinsam haben wir's gut. – CERA

Dank dieser Unterstützung konnten wir für das Frauenerzählcafé neue Tische anschaffen, die nun im Haus der Familie in Kelmis ihren Platz gefunden haben. So entsteht Schritt für Schritt ein schöner, einladender Raum für Begegnung und Austausch.

Wir freuen uns sehr auf viele offene Gespräche, gegenseitige Unterstützung und ein herzliches Miteinander bei unseren Treffen in Kelmis.



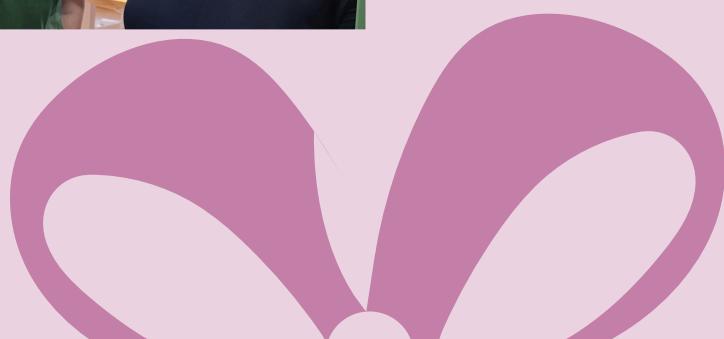
Wir sind umgezogen !

Nach nur 30 Jahren in der Neustraße gönnen wir uns endlich mal einen Tapetenwechsel.

Kommt gern vorbei... wir freuen uns darauf, euch am neuen Standort zu begrüßen!



Rathausplatz 5 Briefkasten 4
4700 Eupen
Tel.: 087 / 55 54 18
info@frauenliga.be



Möchten Sie der Umwelt und
unserem Budget etwas Gutes tun
und die anna-lyse künftig als PDF
erhalten? Dann schreiben Sie uns
an info@frauenliga.be

Programm

Infos und Anmeldung:

info@frauenliga.be / +32 (0) 87 / 55 54 18

Termine, Details und neue Kursangebote werden immer zeitnah auf unserer Homepage und auf Social Media veröffentlicht!

WORKSHOPS

Ich bin - Ein Weg zu mehr Selbstwert, Balance und innerer Stärke

Donnerstags, ab 23.10.2025 (8 Termine)

jeweils von 18:30 – 20:30 Uhr

Frauenliga Eupen, Rathausplatz

Preis: 50 € pro Person

Sprechtraining Französisch 1 - Onlinekurs

Französisch sicher und frei sprechen

Für Anfängerinnen ohne Vorkenntnisse sowie alle, die schon etwas gelernt haben, sich beim Sprechen aber noch unsicher fühlen.

 Kursleitung: George Terodde - Staatlich geprüfter Übersetzer & Pädagoge. Über 25 Jahre Erfahrung im Sprachunterricht

Kursaufbau

- 10 Live-Trainings online – montags, 19:00–20:00 Uhr
- 85 € (Mitfrauen 75 €)

Inhalte

freies Sprechen üben, gezieltes Gedächtnistraining, praktische Übungen, verständliche Grammatik

 Voraussetzungen: Computer mit Internet, Headset, regelmäßiges Üben, kein Aufnahmetest erforderlich

Kursstart: Montag, 19. Januar 2026

Zeit: 19:00–20:00 Uhr (10 Termine)

Ort: Online (Zoom/Teams)

Neuauflage von (Daten kommen zu einem späteren Zeitpunkt):

Handwerkswissen für Frauen

Themenabende zu den Wechseljahren

Weltfrauentag in Eupen und St. Vith:

08.03.2026

Studienreise nach Nürnberg

29.09.26 – 02.10.26

HAUS DER FAMILIE

Patronagestr. 27 A, 4720 Kelmis

Infos: Tel. 087 78 88 02;

info@haus-der-familie.be

Kinderhort:

Ihr braucht mal eine Pause oder habt Termine und möchtet Eure Kleinen gut betreut wissen? Euer Kind braucht Zeit, um sich einzugewöhnen, und Ihr möchtet gerne dabei bleiben? Ihr möchtet Euch in entspannter Atmosphäre mit anderen Eltern austauschen? Dann seid Ihr bei uns im Haus der Familie genau richtig! Wir kombinieren ab sofort unseren Kinderhort mit dem Eltern-Kind Treff, so dass Ihr frei entscheiden könnt, ob Ihr dabei bleiben oder Euer Kind in unsere Betreuung geben möchtet.

Mo., Di., Mi., Do.: 08:30 – 12:30 Uhr

Preise: 3,50 € pro Betreuung.

10er Karte: 33,50 € – bei einer vollen Karte 1 x gratis!

Für die 10er Karte akzeptieren wir auch die Bildungsgutscheine von Kaleido!

Alter der Kinder: 8 Monate bis 2,5 Jahre

Selbstverteidigung für Kids

vom 07/01/26 - 24/06/2026

Für Kinder von 6 bis 12 Jahre

mittwochs von 14.30 - 15.30 Uhr

Hausaufgabenbetreuung:

Kelmis: montags, dienstags, donnerstags, freitags 15.30 bis 16.30 Uhr und 16.30 bis 17.30 Uhr

Hergenrath: montags, dienstags, donnerstags und freitags (Prüfungsvorbereitung), 15.00 bis 16.30 Uhr

Programm "Kindertraum":

Eine Vielfalt an künstlerischen, naturbezogenen, kulturellen und pädagogischen Aktivitäten zur kreativen Entwicklung, Stärkung des Selbstbewusstseins und Verbesserung der Bildungschancen.

Mittwochs 14.00 - 16.00 Uhr, sowie Ausflüge an Samstagen

**Musikus Minis-Singkreis**

Für Kinder von 1-3 Jahren mit einer Begleitperson

Kursdaten:

1. Halbjahr 2026 jeweils samstags von 09:45 - 10:35 Uhr

Januar: 24, 31 Februar; 07, 28 März: 07, 14, 21, 28 (8 Termine) QUEREINSTIEG möglich April :25 Mai :02, 09, 30 Juni : 06, 13, 20, 27 (8 Termine)

TEILNAHMEBEITRAG: 16 Termine 128 €

ORT: Haus der Familie Patronagestraße 27, 4720 Kelmis

Dozentin: Véronique Godesar

ANMELDUNG: info@haus-der-familie.be
+32 (0) 87/ 78 88 02

**FERIENANGEBOTE**

Themenbezogene Ferienwochen mit Betreuung und Aktivitäten von 08:30 - 16:30 Uhr.

Für Kinder von 2,5 bis 12 Jahre.

Karnevalscamp: 17.02 - 20.02.2026

Osterlager: 07.04. - 10.04.2026 + 13.04. - 17.04.2026

Sommercamp: 13.07. - 17.07.2026 + 17.08. - 21.08.2026

Herbstlager: 02.11. - 08.11.2026

FRAUENGRUPPEN

Eupen:

Frauenerzählcafé mittwochs 09.30 - 11.30 Uhr

Kelmis:

Leichtes Deutsch für Frauen Kelmis - ein entspannter Gesprächskurs, der Ängste abbauen und das freie Sprechen fördern soll, mittwochs 09.30 - 12.00 Uhr

Herbstblumen, jeden 4. Mittwoch im Monat, 18.30 - 21.30 Uhr

Verantwortliche: Elly Savelberg-Generet

Flotte 60er, jeden 2. Dienstag im Monat, 19.00 - 22.00 Uhr

Verantwortliche: Anne Marie Braun

Dolce Vita, jeden 3. Mittwoch im Monat, 19.00 - 22.00 Uhr

Verantwortliche: Chantal Aussems und Jeanine Extra

St. Vith

Von Frau zu Frau, mittwochs von 09.30 - 11.30 Uhr

Lokalgruppe

Verantwortliche: Rita Manz: 0470 / 24 52 18

SPRACHKURSE:**Englisch Kurs:**

Ihr habt mal Englisch gelernt, aber keine Gelegenheit, es zu sprechen? Hierfür bieten wir Euch unseren Englisch Konversationskurs.

Niveau: Fortgeschrittene
mittwochs von 17:40 - 19:00 Uhr
Ort: Haus der Familie – Kelmis

Gesundheitshelfer

Er erleichtert den Zugang zur Gesundheitsversorgung für alle! Er informiert, begleitet und unterstützt in sämtlichen Fragen rund um die Gesundheitsversorgung. Die Sprechstunde findet jeden ersten Freitag im Monat von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr statt und wird von Olivier De Rycke von der Community Health Workers geleitet.

Anmeldungen erfolgen bitte bis spätestens einen Tag zuvor per E-Mail oder Telefon im Haus der Familie: info@haus-der-familie.be - 087 / 78 88 02

Soziojuristische Beratung zum Aufenthaltsrecht

Soziojuristische Beratung zum Aufenthaltsrecht.

Die Beratung bietet Informationen und persönliche Unterstützung zu allen Fragen des belgischen Aufenthaltsrechts.

Die Beratung wird von Info-Integration des Belgischen Roten Kreuz angeboten. Nur nach Terminvereinbarung:

an jedem 2. und 4. Donnerstag im Monat, 10:00 bis 12:00 Uhr

Terminvergabe: : +32 (0) 87 76 59 71 oder info-integration@roteskreuz.be

KARRIEREBERATUNG & COACHING:

Individuelle Karriereberatung & Coaching: maßgeschneiderte Unterstützung für eine erfolgreiche berufliche Entwicklung, Neuorientierung und die Bewältigung von Problemsituationen. Nach anerkannten, zertifizierten Methoden werden Strategien entwickelt, um berufliche Ziele zu erreichen und Hindernisse zu überwinden.

Als Einzelcoaching: auf Termin

Preise: für Mitfrauen: 45 €; andere: 60 € (pro 1,5 Stunden)

Verantwortlich: Manuela Barry

**Spieleabend mit Alteo**

Hast du Freude an Gesellschaftsspielen? Spielend fit bleiben, denken, erleben und sich dabei herausfordern. Gemeinsam die unbekannten Spiele erkunden und vielleicht entdeckst du dabei ein neues Hobby.

Zusammen mit Alteo spielen wir Bingo, Uno, Rummikub, Skip-Bo, sowie das beliebte Mensch ärgere Dich nicht.

08/01/2026 + 12/02/2026 + 12/03/2026 + 09/04/2026 + 07/05/2026 + 11/06/2026

je von 18.00-20.00 Uhr

Haus der Familie, Patronagestr. 27A, Kelmis

Die Spieletage sind kostenlos und für Jeden ab 18 Jahren



**Anmeldungen zu allen
Veranstaltungen,
Workshops und Reisen:**

www.frauenliga.be

info@frauenliga.be

087 / 55 54 18



Einladung zur Generalversammlung

Liebe Mitglieder und Interessierte,

wir laden euch herzlich zur diesjährigen Generalversammlung der

Frauenliga Eupen ein:
Mittwoch, 18. März 2026
19:00 Uhr
Räumlichkeiten der Frauenliga, Rathausplatz 5, Eupen



Stimmberechtigung:

Bitte beachtet, dass nur Mitglieder, die ihren Mitgliedsbeitrag bezahlt haben, stimmberechtigt sind.

Neue Mitglieder – auch feste Mitglieder der Generalversammlung – sind herzlich willkommen!

Unsere Generalversammlung ist nicht nur ein Ort für wichtige Entscheidungen, sondern auch eine Plattform für Austausch, Mitgestaltung und aktive Beteiligung. Wenn ihr euch für die Arbeit der Frauenliga Eupen interessiert, ist dies die perfekte Gelegenheit, uns kennenzulernen und euch einzubringen.

Wir suchen außerdem engagierte Frauen, die sich vorstellen können, als feste Mitglieder der Generalversammlung mitzuwirken. Diese Aufgabe bietet die Möglichkeit, dauerhaft an strategischen Entscheidungen teilzunehmen und die Zukunft der Frauenliga direkt mitzugestalten.

Neue Mitglieder – ob regulär oder fest in der Generalversammlung – können ihre Perspektiven, Ideen und Kompetenzen einbringen, um unsere Projekte und Themen aktiv voranzutreiben. Besonders freuen wir uns über kreative Vorschläge und frische Impulse, die unsere Gemeinschaft bereichern. Egal, ob ihr bereits konkrete Vorstellungen habt oder euch erst einmal orientieren möchtet – eure Stimme zählt!

Lasst uns gemeinsam die Zukunft der Frauenliga gestalten und die Themen stärken, die euch wichtig sind.

Wir freuen uns auf eure Teilnahme und einen anregenden Austausch.
Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung bis zum 14.03.2026.

Herzliche Grüße
Das Team der Frauenliga Eupen
info@frauenliga.be
TeL: 087 / 55 54 18

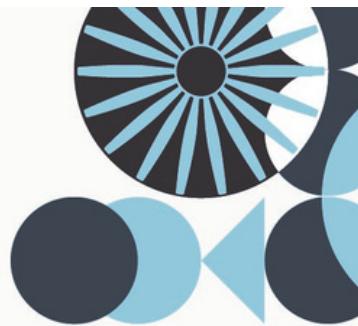
Wir danken unseren Sponsoren

Thank
you!



IHR BÜRO-
ARBEITSPLATZ
IM HERZEN
VON EUPEN

Rathausplatz 5 • Eupen
Tel.: 0475 832 143 • ra5.be



Kindertraum

Kampfkunstschule VoG Eupen

mit Sarkis Basmanchyan

Selbstverteidigungskurs für Kinder (6-12 Jahre)



Unter professioneller Anleitung lernen Kinder wichtige Grundlagen der Selbstverteidigung, verbessern ihre Körperwahrnehmung und stärken ihr Selbstvertrauen.

07. Januar – 24. Juni 2026

Immer Mittwochs, 14:30 – 15:30 Uhr

Ort: Haus der Familie, Patronagestr. 27a Kelmis

Bitte Sportkleidung mitbringen

Kosten:

Flexible & faire Gebühren

- ✓ Nur 7 € pro Woche
- ✓ 28 € im Monat
- ✓ Abrechnung ganz einfach alle 3 Monate: 84 €

Mehr Informationen:

info@haus-der-familie.be

Tel.: 087 78 88 02

per Whatsapp 0471 51 18 69



Herzlich willkommen im Frauensprachenerzählcafé
„Leichte deutsche Sprache“!



• **Wann:** Jeden Mittwoch



09:30–12:00 Uhr

• **Wo:** Haus der Familie / JAZ



Patronagestraße 27 A, Kelmis
Grüner Raum



Kommen Sie vorbei und sprechen Sie Deutsch in leichter Sprache.

Wir lachen, reden, und lernen zusammen.

Treffen Sie nette Frauen und fühlen Sie sich wohl und willkommen!



Kinderbetreuung möglich (3,50 € pro Kind).



Ostbelgien Mit Unterstützung der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens

kelmis. ZOHREU • VIELFÄLTIG • ECHT



KONTAKTDATEN

Frauenliga/vie féminine VoG
Rathausplatz 5/4 - 4700 Eupen
Tel.: +32 (0) 87 55 54 18
E-Mail: info@frauenliga.be
www.frauenliga.be
Unternehmensnummer:
0457.760.816

BANKVERBINDUNG

IBAN: BE04 7360 5497 6331
BIC: KREDBEBB

Ostbelgien